Böllerverbot für Altstadt und Teile von Travemünde?

Die Grünen bereiten einen Antrag auf eine Allgemeinverfügung vor – Ortsrat Travemünde befragt die Bürger.

LÜBECK. Jedes Jahr wird in Lübeck darüber diskutiert, alle Initiativen dazu sind bisher im Sande verlaufen. Jetzt starten die Grünen einen neuen Anlauf für ein Böllerverbot – und das soll sogar den bei Silvesterfeiernden beliebten Holstentorplatz und Teile von Travemünde betreffen.

„Seit Jahren setzen wir uns für ein Böllerverbot auf der Altstadtinsel und darüber hinaus ein", sagt Kimberly D'Amico, sicherheitspolitische Sprecherin der Grünen-Bürgerschaftsfraktion: „Die derzeitige Regelung in der Altstadt mit einem Flickenteppich von kleinen Verbotszonen ist unübersichtlich und nicht kontrollierbar. Wir brauchen eine einheitliche Regelung, die den Vollzug erleichtert und den Schutz von Menschen, Tieren und Umwelt gewährleistet."

Die Grünen sprechen sich für ein generelles Feuerwerksverbot für die gesamte Altstadt sowie für den Holstentorplatz und Teile von Travemünde aus. Dieses Verbot will die Fraktion in der Bürgerschaft beantragen. Ziel ist, dass Bürgermeister Jan Lindenau (SPD) eine entsprechende Allgemeinverfügung erlassen soll.

Vorher müssen sich die Grünen noch mit ihrem Kooperationspartner CDU einigen. Kimberly D'Amico: „Unser Wunsch ist es, den Antrag noch in diesem Jahr in die Bürgerschaft zu bekommen."

Bislang gibt es in Lübeck kein flächendeckendes Böllerverbot. Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden ist verboten. Bei hochsteigenden Feuerwerksraketen gilt ein Abstand von 200 Metern, ansonsten von 25 bis 30 Metern.

Kräftig geböllert wird seit Jahren auf dem Holstentorplatz. Zum Jahreswechsel 2025/2026 versammelten sich vor Lübecks Wahrzeichen nach Polizeiangaben rund 1000 Feiernde.



Kimberly D`Amico (Grüne) kritisiert die jetzige Regelung der Böllerverbote als Flickenteppich. Foto: Lutz Roessler

Die Wählerinitiative Die Unabhängigen spricht sich gegen ein Böllerverbot durch die Bürgerschaft aus. „Nur eine Abstimmung aller Einwohner kann hier der einzig richtige Weg sein, um zu entscheiden, ob es in Lübeck ein solches Verbot geben soll oder eben nicht", erklärt der Vorsitzende Michael Matthies.

Für ein generelles Böllerverbot durch die Stadt gebe es keine Rechtsgrundlage, haben die Unabhängigen von der Kommunalaufsicht der Landesregierung erfahren. „Hoffnung aber macht die Aussage, dass das Sozialministerium im Austausch mit dem Landesinnenministerium ist, um den örtlichen Behörden mehr Handlungsspielräume in dieser Frage zu geben", erklärt Matthies: „Das ist vorerst abzuwarten, um dann zu gegebener Zeit aktiv zu werden."

Eine Befragung der Bürger plant der Ortsrat Travemünde. „Auch in Travemünde wünscht man sich vielerorts eine Einschränkung der Böllerei zu Silvester", berichtet Gerd Vorhauer, Mitglied der Grünen im Ortsrat: „Es gibt Bürger, die sagen, die Böllerei ist nicht auszuhalten. Andere sorgen sich um die Tiere und wieder andere finden Feuerwerke schön." Die Umfrage soll digital verbreitet werden, in Printmedien erscheinen und analog in Geschäften ausliegen. Von der Umfrage hängt ab, wo in Travemünde die Grünen ein Böllerverbot beantragen wollen.



Der Platz vor dem Holstentor ist zu Silvester ein beliebter Treffpunkt von Feiernden. Dabei wird auch kräftig geböllert. Foto: Wolfgang Maxwitat

Der CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Jochen Mauritz, Travemünder und sicherheitspolitischer Sprecher seiner Fraktion, tut sich schwer mit immer mehr Verboten: „Die muss man schließlich auch durch setzen und kontrollieren." Zustände wie im Behaimring in Eichholz vor zwei Jahren, als in der Silvesternacht Rettungskräfte mit Böllern angegriffen wurden, hat Karsten Hübner im Ostseebad noch nicht beobachtet. Aber Vermüllung durch Knallerei vor allem am Strand gebe es, sagt der Vorsitzende des Ortsrats. Hübner schlägt vor, Bereiche auszuweisen, in denen die Knallerei verboten ist, und andere, in denen Feuerwerk erlaubt ist. „Wir könnten dann sehen, ob die Bürger das akzeptieren", sagt der Ortsratsvorsitzende. **DOR**

EINKAUFEN MIT DER BESTPREIS GARANTIE

KNUTZEN HOME

knutzen-home.de
Die mit dem grünen Haus

KNUTZEN
Deals

Coupons im Wert von 1.560 €

GÜLTIG BIS 15.11.2026

10 € COUPON* ab einem Einkaufswert von 50 €
50 € COUPON* ab einem Einkaufswert von 250 €
100 € COUPON* ab einem Einkaufswert von 500 €
200 € COUPON* ab einem Einkaufswert von 1.000 €
400 € COUPON* ab einem Einkaufswert von 2.000 €
800 € COUPON* ab einem Einkaufswert von 4.000 €

Lassen Sie Ihren Wohntraum wahr werden!

Sie haben die Möglichkeit, von unserem neuen Couponheft zu profitieren!
Es erwarten Sie **sechs attraktive Coupons,** die direkt beim Kauf an der Kasse oder bei unserem Fachberater eingelöst werden können – für noch mehr Freude bei Ihrem Einkauf.

Weitere Informationen finden Sie **online** auf **knutzen-home.de**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie bis zum 15.11.2026 einen einmaligen Rabatt. Der Betrag wird Ihnen nach Abgabe des Coupons von Ihrem Fachberater oder an der Kasse automatisch abgezogen. Gültig in allen Knutzen Home und Knutzen Teppich-Hof Filialen. Nicht mit anderen Rabattaktionen, wie z.B. unserer Sunlight-Kollektion-Aktion, kombinierbar. Ebenfalls von der Aktion ausgenommen sind Kaufgutscheine, Dienstleistungen sowie Aufträge, die den Objekt-Bereich und das Innentüren-Sortiment betreffen. Verwaltung: Knutzen Teppich-Hof GmbH

KNUTZEN HOME Lübeck
Osterweide 14
Telefon 0451 50 49 060

KNUTZEN HOME Eutin
Industriestr. 12a
Telefon 04521 79 56 00

KNUTZEN HOME Oldenburg in Holstein
Am Voßberg 8
Telefon 04361 50 63 90

Alle Preise sind Abholpreise ohne Montage und verstehen sich in Euro, inkl. gesetzl. MwSt., solange der Vorrat reicht. Irrtümer, Farbabweichungen und Änderungen vorbehalten.

Verwaltung: Knutzen Teppich-Hof GmbH